

Cornelia Diebel

Sammlung und Langzeit- archivierung von E-Journals

**Herausforderungen und Lösungsansätze in der
Deutschen Nationalbibliothek**

Inhalt

Sammlung von Netzpublikationen in der DNB

- **Gesetzliche Grundlagen**
- **Strategien der DNB**

E-Journals

- **Bedeutung und Herausforderungen**
- **Initiativen in Deutschland**

Empfehlungen

Sammlung von Netzpublikationen - Gesetzliche Grundlagen in Deutschland

Das Gesetz über die DNB regelt seit 2006 auch die Sammlung von unkörperlichen Medienwerken, die sogenannten Netzpublikationen.

Medienwerke in unkörperlicher Form sind alle Darstellungen in öffentlichen Netzen.

Darunter fallen einzelobjektorientierte Publikationen wie E-Books (incl. Online-Hochschulschriften), E-Journals und E-Paper, aber auch Webseiten.

Sammlung von Netzpublikationen – Stand der Umsetzung der DNB

Hauptbereiche der Sammlung sind:

- Online-Dissertationen
- E-Books der deutschen Verlage
- E-Paper

E-Journals werden noch nicht flächendeckend gesammelt,
dies ist aktuell der konzeptionelle Schwerpunkt.

Sammlung von Netzpublikationen – Strategien DNB

Die Sammlung und Verzeichnung von Netzpublikationen erfolgt für alle Objekttypen über automatisierte Verfahren und Prozesse.

Im Gegensatz zur Sammlung von Printpublikationen werden Netzpublikationen nicht von bibliothekarischem Fachpersonal gesammelt und erschlossen.

Der Aufwand wird in die Ablieferbetreuung und die Qualitätssicherung der Netzpublikationen investiert.

Sammlung von Netzpublikationen – Strategien DNB

Voraussetzungen für einen automatisierten Prozess sind:

- Standardformate für Metadaten:
für den Datentransfer muss das Metadatenformat bekannt sein und der Standard eingehalten werden
- Bekannte Dateiformate:
 - für die digitale Langzeitarchivierung
 - für die Bereitstellung
- Definierte Schnittstellen:
beim Ablieferer und bei der DNB

Sammlung von Netzpublikationen – Strategien DNB

Unterstützte Metadatenformate:

- ONIX 2.1, MARC21, xMetaDissPlus

Unterstützte Dateiformate:

- PDF (bevorzugt PDF/A), ePub, Dateien in Containern, mit einer eindeutigen Startdatei, z.B. PDF (Buchblock) mit jpg (Cover)

Unterstützte Ablieferschnittstellen:

- Webformular
- Hotfolder
- Automatisiertes Harvestingverfahren über OAI-PMH

Besondere Herausforderungen bei E-Journals

DNB plant für die Sammlung von E-Journals ebenfalls die Nutzung von automatisierten Verfahren.

Herausforderungen:

- Zuordnung von Zeitschriftenartikeln oder Zeitschriftenheften zu Zeitschriftentiteln, d.h. Erhaltung des Zusammenhangs, möglichst über einen eindeutigen Identifier
- Definition/Festlegung von Standardmetadatenformaten für Zeitschriften

Bedeutung von E-Journals

Zeitschriftencontent ist höchst relevant für die Forschung und Wissenschaft.

In Bibliotheken werden E-Journals vielfach über Lizenzmodelle vorgehalten.

Durch den Übergang zu E-Only-Modellen ist die Sicherstellung eines dauerhaften Zugriffs auf alle Inhalte zu gewährleisten.

Initiativen in Deutschland I

Kommission Zukunft der Informationsinfrastruktur (KII)

- Beauftragt von der Gemeinsamen Wissenschaftskonferenz des Bundes und der Länder (GWK)
- Beteiligte waren u.a. Wissenschaftsorganisationen, Hochschulen, DFG, Bibliotheken, DNB
- Acht definierte Handlungsfelder, so auch das Handlungsfeld 2 "Hosting/Langzeitarchivierung"

Initiativen in Deutschland II

Allianz der deutschen Wissenschaftsorganisationen

- Sechs definierte Handlungsfelder, so auch das Handlungsfeld "Hosting/Langzeitarchivierung"

Studie "Dauerhaften Zugriff sicherstellen: Auf dem Weg zu einer nationalen Strategie zu Perpetual Access und Hosting elektronischer Ressourcen in Deutschland" (2009)

Übergeordnete Fragestellungen

Gewährleistung der dauerhaften Verfügbarkeit und Langzeitarchivierung von digitalen Inhalten, besonders im Bereich von E-Journals und hier im Bereich von lizenzpflichtigem Material, das nicht von Bibliotheken gehostet wird.

Erstellung von übergreifenden Konzepten zum Erhalt des dauerhaften Zugriffs, unabhängig von Verlagen.

Visionen - Handlungsbedarf

Es gibt standardisierte Verfahren und zuverlässige Services zur Umsetzung von Perpetual Access-, Langzeitarchivierungs- und Hosting-Klauseln für sämtliche lizenzierten sowie alle relevanten lizenzfreien Materialien in Deutschland.

Festlegung verbindlicher Standards und Verfahren zu Nachweissystemen, Identifiern, Schnittstellen, definierte Prozessen etc.

Empfehlungen

Insgesamt werden in der "Beagrie-Studie" 30 Empfehlungen ausgesprochen.

Die Empfehlungen betreffen:

- die technische Infrastruktur
- Standards
- Geschäftsmodelle
- Kosten
- Finanzierung
- Organisatorisches

Empfehlungen

Für automatische Prozesse und für die Erhaltung des dauerhaften Zugriffs ist besonders die 10. Empfehlung wichtig:

"Technische Richtlinien und Anforderungen als Ergänzung zu Lizenzvereinbarungen erarbeiten und vereinbaren. Auf diese Weise sollten verbreitete Standards gefördert werden, z. B. Nutzung von NLM DTD/Schema."

Erfahrung mit Zeitschriftenverlagen

Großer Markt: unterschiedliche Arten von Verlagen mit unterschiedlichen Voraussetzungen

- Im wissenschaftlichen Kontext Nutzung der DOI: hier existiert ein Bewusstsein zur langfristigen Erhaltung und Metadaten.
- Neben der NLM-DTD ist auch die CrossRef-DTD interessant (Beispiel Springer oder Hogrefe).

Viele Verlage in Deutschland haben aber solche Ansätze nicht, hier entstehen Aufwände und Sammlungslücken werden möglich.

Beispiel aus CrossRef – Angaben zur Zeitschrift

```
<journal_metadata>  
  <full_title>Zeitschrift für Pädagogische Psychologie</full_title>...  
  <issn media_type="electronic">1664-2910</issn>...  
</journal_metadata>
```

```
<journal_issue>...  
  <month>1</month>  
  <day>1</day>  
  <year>2011</year>...  
  <volume>25</volume>...  
  <issue>2</issue>  
</journal_issue>
```

Beispiel aus CrossRef – Angaben zum Artikel

```

<journal_article publication_type="full_text">
<titles><title>...</title></titles>
<contributors>
  <person_name sequence="first" contributor_role="author">
    <given_name>...</given_name><surname>...</surname>
  </person_name></contributors>
<pages><first_page>...</first_page><last_page>...</last_page>
</pages>
<doi_data>
  <doi>...</doi>...<resource>psycontent.metapress.com/index/4
  771748671118730.pdf</resource>
</doi_data>

```

Beispiel aus NLM-DTD – Angaben zur Zeitschrift

<journal-meta>

<journal-id journal-id-type="nlm-ta">Can J Vet Res</journal-id>

<journal-title>Canadian Journal of Veterinary research

</journal-title>

<abbrev-journal-title>CJVR</abbrev-journal-title>

<issn pub-type="ppub">0830-9000</issn>

<publisher>

<publisher-name>Canadian Veterinary Medical
association</publisher-name>

</publisher>

</journal-meta>

Beispiel aus NLM-DTD – Angaben zum Artikel

<article-meta>...

```
<title-group> <article-title> ... </article-title> </title-group>
<contrib-group> <contrib contrib-type="author">
  <name> <surname> Haley </surname>
  <given-names> Charles </given-names> </name> </contrib>
```

```
<pub-date pub-type="ppub">
  <month> 7 </month>
  <year> 2010 </year> </pub-date>
  <volume> 74 </volume>
  <issue> 3 </issue>
  <fpage> 178 </fpage>
  <lpage> 184 </lpage>
```

</article-meta>

Handlungsbedarf

Einheitliche Forderungen sollten von möglichst vielen Beteiligten gestellt werden, evtl. erkennen weitere Verlage die Notwendigkeiten und alle können davon profitieren.

Die Voraussetzungen zur dauerhaften Nutzung der E-Journals müssen auch beim Lizenzierungsmodellen ins Bewusstsein gerückt werden.

Handlungsbedarf

Erst die Bereitstellung von Metadaten und die Nutzung von Schnittstellen ermöglicht die effiziente Sicherstellung des dauerhaften Zugriffs auf den Content.

Notwendigkeit zur Entwicklung von nachhaltigen und nachnutzbaren Lösungsszenarien im Bibliotheksbereich.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!